

Ich und die Welt – Gerechtigkeit und Menschenrechte

Menschenrechtsbildung ist ein Querschnittsthema und begleitet Schülerinnen und Schüler durch ihre gesamte Schulbiografie, denn die Menschenrechte sowie die Verwirklichung der Kinderrechte gehören zum Kernbereich des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule. Sie sind in den Schulgesetzen verankert. Im Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) „Menschenrechtsbildung in der Schule“ heißt es: „Es ist eine Aufgabe der Schule, zu einer menschenrechtssensiblen und -fördernden Haltung zu erziehen, das erforderliche Wissen und geeignete Urteils-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu vermitteln sowie zu offenem und aktivem Engagement zu ermutigen.“ Und weiter: „Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu stärken und zu befähigen, sich in ihrem persönlichen und gesellschaftlichen Lebensumkreis für die Menschenrechte und damit für ihre und die Rechte anderer einzusetzen.“¹

Daraus leitet sich für Lehrkräfte die Aufforderung ab, das Thema Kinder- und Menschenrechte schon früh altersgerecht im Unterricht (aber auch in außerunterrichtlichen Angeboten) durchzunehmen. Das hier vorliegende Material ist für die Klassenstufen 3 und 4 der Primarstufe konzipiert. Es lässt sich gut in die Lehrpläne für den Sach- und Ethikunterricht in die Themenfelder „Ich und die Welt“ sowie „Ich und andere“ integrieren. Unterrichtsmaterialien wie diese können dazu beitragen, das Sozialklima in den Klassen zu verbessern und eine Schulkultur der Fairness und des Respekts zu fördern. Es ist bekannt, dass die psychische Gesundheit einen signifikanten Zusammenhang mit dem schulischen Unfall- und Verletzungsgeschehen hat.² Somit sind alle Maßnahmen und Themen, die auf die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen einzahlen, von besonderem Interesse für die gesetzlichen Unfallversicherungsträger.

Dieses Material für die Grundschule könnte Sie auch interessieren:

- **Ich und wir:** www.dguv-lug.de, Webcode: [lug985773](#)
- **Wir verstehen uns:** www.dguv-lug.de, Webcode: [lug1101449](#)
- **Klassenrat:** www.dguv-lug.de, Webcode: [lug1036905](#)
- **Demokratie lernen:** www.dguv-lug.de, Webcode: [lug1003589](#)

¹ Menschenrechtsbildung in der Schule, Beschluss der KMK vom 11.10.2018: www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1980/1980_12_04-Menschenrechtserziehung.pdf

² Vgl. Gesundheitsverhalten und Unfallgeschehen im Schulalter – Eine Panelstudie: <https://www.dguv.de/ifa/forschung/projektverzeichnis/ff-fp0347.jsp>

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Kinder- und Menschenrechte, Mai 2024

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin, **Chefredaktion:** Kathrin Baltscheit (V.i.S.d.P.), DGUV, Berlin

Redaktion: Stefanie Richter, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Ninja Wehrheim, Mainz



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien



Distanz-
unterricht

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 1. Stunde: Auseinandersetzung mit den Begriffen „Gerechtigkeit“ und „Ungerechtigkeit“

Geplante Zeit: 45 Minuten

Vorbereitung im Vorfeld: Ausdrucken/Kopieren der Arbeitsblätter; Vorbereiten der Karten

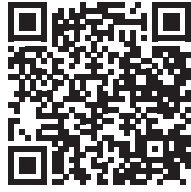

Unterrichtsphase	Bemerkungen	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg	<p>Stiller Impuls als Einstieg: Wortkarten „Gerecht ist, wenn ...“ und „Ungerecht ist, wenn ...“ auslegen und Meinungen der Kinder abwarten</p> <p>Lehrkraft: „Bestimmt hast du dich auch schon einmal gerecht oder ungerecht behandelt gefühlt. An welche Situation erinnerst du dich?“</p> <p>→ kurzes Sammeln verschiedener Situationen, um auf Arbeitsphase vorzubereiten</p>	Sitzkreis, kurze Murmelphase mit dem Nachbarn/der Nachbarin.	Wortkarten: „Gerecht ist, wenn ...“ / „Ungerecht ist, wenn ...“
Verlauf/Erarbeitung	Die Lehrkraft teilt das Arbeitsblatt 1 „Was ist gerecht? Was ist ungerecht?“ aus, das die Kinder in Einzelarbeit bearbeiten.	Einzelarbeit	AB 1
Sicherung	Nach einiger Zeit beendet die Lehrkraft die Einzelarbeit. Die Kinder stellen ihre Ergebnisse vor, die an der Tafel gesammelt werden.	Plenum	Tafelbild
Ende	<p>Nun bewerten die Schülerinnen und Schüler gerechte und ungerechte Situationen. Dazu liest die Lehrkraft die Sätze von Arbeitsblatt 2 „Gerechte und ungerechte Situationen“ vor. Je nachdem, ob die Kinder diese als gerecht oder ungerecht empfinden, bewegen sie sich an dafür vorgesehene Stellen im Klassenraum. Einzelne Schülerinnen und Schüler begründen ihre Entscheidung.</p> <p>Das Fazit, das herausgearbeitet werden soll: Gerechtigkeit bedeutet nicht unbedingt, dass alle gleichbehandelt werden (z. B. gehen Erwachsene später ins Bett als Kinder; Erwachsene können sich etwas kaufen, ohne vorher jemanden fragen zu müssen [sie tragen dann aber auch alle Konsequenzen, die Kinder gar nicht überblicken können] → Erwachsene und Kinder haben also ungleiche Rechte, aber das ist in vielen Situationen trotzdem gerecht.)</p>	Aktivierung, Aufstellen im Klassenraum	<p>Karten „Gerecht“ / „Ungerecht“ im Klassenraum aufhängen</p> <p>AB 2</p>

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 2. Stunde: **Kinderrechte/Menschenrechte kennenlernen**

Geplante Zeit: 45 Minuten

Vorbereitung im Vorfeld: Ausdrucken/Kopieren der Arbeitsblätter, Vorbereiten der Karten

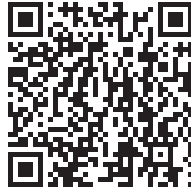
Unterrichtsphase	Bemerkungen	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg	<p>Zu Beginn wiederholen die Kinder mithilfe der Lehrkraft die Inhalte der vergangenen Stunde: Was ist Gerechtigkeit? Was ist Ungerechtigkeit?</p> <p>Die Lehrkraft legt als stillen Impuls die Wortkarte: „Du hast Rechte!“ in die Mitte des Sitzkreises und fordert die Kinder auf, sich zu überlegen, was das bedeutet. Einige Schülerinnen und Schüler äußern ihre Gedanken. Die Lehrkraft leitet nun zur Partnerarbeit über.</p>	Sitzkreis	Wortkarte „Du hast Rechte!“
Verlauf/Erarbeitung	Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich in Partnerarbeit drei Rechte für Kinder. Dazu nutzen sie Arbeitsblatt 3 „Rechte für Kinder“.	Partnerarbeit	AB 3
Sicherung	Anschließend sammelt die Lehrkraft die verschiedenen Überlegungen an der Tafel, die Kinder schreiben diese ab.	Plenum	
Ende	<p>Zum Abschluss sehen sich die Kinder ein kurzes Video über Kinderrechte an, um mehr über dieses Thema zu erfahren. Wichtig: Das Video wird bei Minute 2:27 gestoppt!</p> <p>Die Lehrkraft gibt einen Ausblick auf die nächste Unterrichtsstunde, in der sich die Schülerinnen und Schüler näher mit Kinderrechten beschäftigen werden.</p>	Kinositz vor Smartboard	 <p>https://www.youtube.com/watch?v=pXuaxFs4ocM (nur bis Minute 2:27)</p> 

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 3. Stunde: **Kinderrechte/Menschenrechte – Rollenspiele**

Geplante Zeit: 45 Minuten

Vorbereitung im Vorfeld: Ausdrucken und Ausschneiden des Materials für den Legekreis, Ausdrucken der Rollenkarten


Unterrichtsphase	Bemerkungen	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg	Zur Wiederholung der Inhalte der letzten Stunde kommen die Kinder in einem Sitzkreis zusammen. In der Mitte liegen unsortiert die Karten des Legekreises (siehe Medien). Die Kinder sollen sie nun passend sortieren, sodass sich ein Kreis bildet, auf dem die UN-Kinderrechte abzulesen sind.	Sitzkreis	Legekreis von Ideenreise:  https://ideenreise-blog.de/2019/08/legekreis-kinder-haben-rechte.html
Verlauf/Erarbeitung	In der nun folgenden Unterrichtsphase teilt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein. Die Kinder einer Gruppe erhalten jeweils eine Rollenkarte „Kinderrechte“. Jede der auf den Karten beschriebenen Situationen entspricht einem jeweiligen Kinderrecht. Die Kinder einer jeden Gruppe sollen zunächst bestimmen, um welches der Kinderrechte es sich handelt. Anschließend studieren sie die Situation als Rollenspiel ein.	Gruppenarbeit	Rollenkarten
Sicherung	Die Gruppen spielen die Situation der Klasse vor. Das Publikum errät das jeweils zur vorgespielten Szene passende Recht. Dies kann noch einmal an der Tafel notiert werden.	Darstellendes Spiel, Plenum	
Ende	Die Lehrkraft gibt zum Abschluss einen Ausblick darauf, dass sich die Klasse in der nächsten Stunde damit beschäftigen wird, wie in der Welt die Kinderrechte tatsächlich eingehalten werden.		

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 4. Stunde: Auseinandersetzung mit der Missachtung der Kinder-/Menschenrechte in der Welt

Geplante Zeit: 45 Minuten

Vorbereitung im Vorfeld: Farbausdrucke (ggf. laminieren) der Kopiervorlage „Ungerechtigkeiten auf der Welt“

Unterrichtsphase	Bemerkungen	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg Motivation, Orientierung, Hinführung zum Thema, Vorwissen aktivieren.	Nach einer kurzen Rekapitulation über die Inhalte der letzten Unterrichtsstunde(n) sehen die Schülerinnen und Schüler den Rest des UNICEF-Videos (erst ab Minute 2:27).	Kinositz vor Smartboard	 https://www.youtube.com/watch?v=pXUaxFs4ocM
Verlauf/Erarbeitung	Die ausgedruckten Bilder von Kindern, deren Rechte missachtet werden (→ Kopiervorlage: „Ungerechtigkeiten auf der Welt“), liegen als Stationen an verschiedenen Stellen des Klassenraums. Die Kinder werden erneut in Gruppen eingeteilt und wechseln im Uhrzeigersinn von Station zu Station. Sie sprechen leise über die gezeigte Situation und darüber, welches Recht hier konkret missachtet wird.	Gruppen führen ein Stationsgespräch	Kopiervorlage: „Ungerechtigkeiten auf der Welt“
Sicherung	Nach einiger Zeit kommen die Schülerinnen und Schüler wieder auf ihren Plätzen zusammen und die Lehrkraft fragt, was sie auf den Bildern gesehen haben und was daran ungerecht ist. Die Äußerungen der Schülerinnen und Schüler werden an der Tafel festgehalten.	Plenum	Tafelbild
Ende	Zum Ende folgt ein kurzes Gespräch im Plenum zu der Frage, was man gegen diese Ungerechtigkeiten tun könnte. Die Ideen können, müssen aber nicht notiert werden – auch ein offenes Ende ist denkbar. Die Lehrkraft kündigt an, dass die Klasse in der nächsten Stunde von Menschen hören wird, die sich selbst aktiv für Gerechtigkeit eingesetzt haben.	Plenum	

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 5. Stunde: Auseinandersetzung mit eigenen Träumen für eine gerechtere Welt

Geplante Zeit: 45 Minuten

Vorbereitung im Vorfeld: Ausdrucken des Fotos von M. L. King, Ausdrucken/Kopieren der Arbeitsblätter

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg	<p>Die Lehrkraft führt in die Stunde ein: Dieses Mal geht es darum, eine besondere Persönlichkeit kennenzulernen, die einen Traum für eine gerechte Welt hatte. Dazu zeigt sie ein Foto von Martin Luther King (Arbeitsblatt 4: „Martin Luther King junior“).</p> <p>Zur Aktivierung des Vorwissens der Kinder fragt die Lehrkraft, was sie denn schon von ihm gehört haben.</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dunkelhäutiger Amerikaner, der sich für Menschenrechte einsetzt • Situation in den USA zu seinen Lebzeiten: Rassentrennung von Schwarz und Weiß (Menschen mit dunkler Hautfarbe wurden unterdrückt, weiße Menschen hatten mehr Rechte. So mussten z. B. dunkelhäutige Menschen im Bus aufstehen, um hellhäutigen Menschen einen Platz anzubieten.) • hält viele Reden, möchte friedlich für Gerechtigkeit auf der Welt kämpfen • berühmteste Rede: I have a dream <p>Sammeln von anderen berühmten Persönlichkeiten, die die Welt verändern/verändert haben.</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus • Malala Yousafzai • Martin Luther • Greta Thunberg • Mahatma Gandhi • Nelson Mandela <p>→ Erklärung, wie diese Persönlichkeit die Welt verändert haben oder noch verändern.</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • friedvolles Kämpfen für einen Traum der gerechten Welt • viele Reden wurden gehalten, um viele Menschen zu erreichen • an seinen Traum glauben und nicht aufgeben • hinter seiner Meinung stehen • Einstehe für Mädchen- und Frauenrechte 	Sitzkreis	<p>AB 4</p> <p>Erklärung, wie Martin Luther King die Welt verändert hat.</p> <p>Anmerkung: Hier kann die Lehrkraft auch andere Persönlichkeiten nennen und deren Verdienste herausstellen – etwa, wenn man Frauenrechte stärker in den Fokus nehmen möchte: Helene Lange, Emmeline Pankhurst, ...</p>

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
Verlauf/Erarbeitung	<p>Lehrkraft: All diese Persönlichkeiten haben oder hatten einen Traum für eine gerechte Welt und setzen oder setzten sich für ihren Traum ein. Bestimmt habt auch ihr einen Traum für eure Zukunft in einer gerechten Welt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen auf dem Arbeitsblatt 5 „Zukunftsträume“ Überlegungen an, welchen Zukunftstraum sie für eine gerechtere Welt haben.</p>	Einzelarbeit	AB 5
Sicherung/Abschluss	<p>Die Lehrkraft bittet einige Kinder, ihren Zukunftstraum der Klasse vorzustellen.</p> <p>Die Lehrkraft schreibt die goldene Regel für ein friedvolles und faires Miteinander an die Tafel: „Was du nicht willst, das man dir tu‘, das füg auch keinem anderen zu.“</p> <p>Die Kinder erklären diese goldene Regel und nutzen dazu ihr in dieser Unterrichtseinheit erlerntes Wissen.</p> <p>Die Lehrkraft verdeutlicht, dass wir alle Kämpfer und Kämpferinnen für Menschenrechte sind – nicht zuletzt im Schulalltag. Schulregeln, die den Respekt vor anderen und deren Eigentum, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt fordern, sind letztlich nichts anderes als an den Schulalltag angepasste und dafür formulierte Menschen- und Kinderrechte, die für alle gelten – aus denen sich aber auch Verpflichtungen für alle ableiten.</p> <p>Zum Abschluss könnten die Kinder in einer Blitzlichtumfrage kurz ein Feedback geben, was sie aus dieser Unterrichtseinheit mitnehmen, was ihnen gefallen hat und worüber sie nachdenken mussten.</p>	<p>Plenum</p> <p>Blitzlicht-Umfrage</p>	